

Regiowasser e. V./Jörg Lange

Die Dreisam

250 Seiten, gebunden

Preis: 29,80 Euro

Lavori, 2007

**Alles im Fluss**

Wenn Fachleute eine Dokumentation herausbringen, dann ist das in der Regel ein mit Zahlen und Statistiken gespicktes, eher schwer verständliches Machwerk – nicht so bei der nun im Freiburger Lavori Verlag erscheinenden Abhandlung mit dem schlichten Titel „Die Dreisam“. Dem dabei federführenden Gewässerkundler Jörg Lange ist die Wasserader der Stadt ein Herzensanliegen – „die Dreisam gehört zu Freiburg wie das Münster“ – und bei all den Fakten, die das Buch für seinen eigentlichen Zweck beinhaltet, hat er mit seinen Co-Autoren vom Verein Regiowasser e. V. auch an die Bürger der Stadt gedacht. Soll heißen, er hat eine für alle lesenswerte und gleichzeitig auch die erste umfassende Geschichte „unserer Dreisam“ geschrieben, eine reich bebilderte Zeitreise von der Urdreisam über die Tulla'sche Begrädnungssära bis hin zu kritischen Ausblicken in die Zukunft des Flusses.

Entstanden ist die Dokumentation im Rahmen des Interreg-Projektes „Rheinnetz“, das die Möglichkeiten der vor sechs Jahren in Kraft getretenen EU-Wasserrahmenrichtlinie für Fließgewässer ausloten soll. Am Ende wurde es aber keine trockene Faktensammlung, sondern eine kenntnisreiche Liebeserklärung an die Dreisam.

Georg Giesebrecht

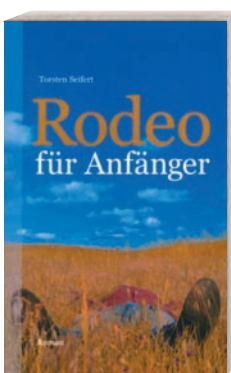
Torsten Seifert

Rodeo für Anfänger

302 Seiten, Taschenbuch

Preis: 17,90 Euro

Pro BUSINESS, 2007

**Jagdfieber**

Erik Ostertag ist einer jener Menschen, die nie sonderlich auffallen. Einer, an dessen Gesicht man sich nie wieder erinnert, selbst wenn man einen Abend an seiner Seite verbracht hat. Aus diesem Phänomen entwickelt er im Lauf der Jahre eine sonderbare Freizeitbeschäftigung: Erik observiert wildfremde Personen. Seine Objekte sind beliebige Passanten; japanische Reisegruppen, einkaufende Hausfrauen, Geschäftsleute – und das Ziel seiner Missionen ist völlig zweckfrei. Als derart geübter Hobbyagent schlägt er sofort ein, als seine Fußballkumpels eine abstruse Wette aushecken. Erik soll einen zufällig ausgewählten Menschen 28 Tage lang verfolgen, ohne entdeckt zu werden. Bald schon wird ihm klar, dass er sich auf ein viel größeres Abenteuer eingelassen hat als erwartet. Unversehens befindet er sich im Flugzeug nach Chicago und startet dort eine wirre Verfolgungsjagd quer durch die Vereinigten Staaten.

Das Erstlingswerk von Torsten Seifert fesselt durch den geheimnisvollen Plot und den spannenden Handlungsstrang: Mit viel Witz und entzückend natürlichen Figuren entfaltet er ein literarisches Roadmovie, das den Leser direkt ans Steuer eines Chevys versetzt.

Nicole Kemper

Morna E. Gregory & Sian James

Stille Örtchen

256 Seiten, gebunden

Preis: 14,95 Euro

Knesebeck, 2006

**Toilettenlektüre**

Dass nicht nur chilli-Autoren in Stille-Örtchen-Missionen unterwegs sind (siehe unser Toilettentest in der vorigen Ausgabe), zeigt dieser ungewöhnliche Bildband über die Klosetts, Pissoirs und Donnerbalken der Erde. Die beiden „Kloologinnen“ Morna E. Gregory und Sian James reisten drei Jahre lang rund um die Welt, um allerlei abortige Eindrücke von den unterschiedlichsten Örtchen zu sammeln.

Herausgekommen ist ein reich bebildeter Kulturführer der anderen Art: Hier versammeln sich Toilettenkunst und Häuschenromantik, waghalsige Konstruktionen und durchgestylte High-Tech-Anlagen, einsame Austritte und begegnungsfördernde Gemeinschaftsanlagen. Die humorvollen und informativen Begleittexte erläutern, was die Bilder nicht erklären: wie das schwerelose Geschäfteerledigen im Weltraum vonstatten geht, welchen Sinn eine faltbare Toilette hat oder mit welchen Tricks die Toilettendesigner die Treffsicherheit erhöhen.

Von Kontinent zu Kontinent erhält der Betrachter überraschende Ansichten von den Örtchen, die in der Diaschau vom letzten Urlaub normalerweise fehlen. Da bekommt das Wort Globetrotter einen ganz neuen Klang ...

Nicole Kemper

Wassergeschichten

Ein umfassendes Buch über die Dreisam erscheint

Wenn ein Buch von einem Fluss erzählt und es schafft, dessen Bedeutung für Mensch und Umwelt in Zusammenhängen darzustellen, die vom Holozän bis zu Hausbesetzungen reichen, dann ist etwas Umfassendes geschrieben worden. „Die Dreisam“ hat tatsächlich kompendialen Charakter und schildert „Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ des Freiburger Hausgewässers.

Das Buch zeigt, dass man die Geschichte der Dreisam dreigeteilt verstehen kann: Zuerst die Zeit vor Jahrtausenden, als die Dreisam in wilden Mäandern vom Dreisamtal bis zur Rheinmündung kurvte und dazwischen eine Sumpf- und Inselandschaft hinterließ, im Buch durch alte Karten veranschaulicht. In Teil zwei kommt

der Mensch. Tulla beispielsweise, der den Fluss zu einem schnurgeraden Kanal zusammenstutzt. Auch im 20. Jahrhundert entnaturalisiert man den Fluss, alte Fotos zeigen die Bezähmung der Dreisam zwischen Freiburg und dem Kaiserstuhl. Schließlich der Eingriff des mobilen Menschen, der mit dem Bau des Autobahnzubringers in Freiburg eine Menge Uferlandschaft in Beton verwandelt.

Teil drei erzählt von der Korrektur der Sünden: Renaturierung, natürlicher Hochwasserschutz, Rückbau alter Wasserschwellen zu natürlichen „rauen Rampen“, was auch den Wildlachs wieder in sein altes Revier locken soll.

Herausgegeben wird das 248 Seiten starke Werk vom Verein RegioWasser – einem Zusammenschluss von Menschen und Institutionen, die sich für den nachhaltigen Umgang mit Wasser einsetzen. Verfasst hat es hauptsächlich der Biologe Jörg Lange. Das Buch hat wissenschaftlichen Anspruch, Geologie, Hydrologie und Biologie bekommen ihren Platz. Aber da der Fluss eben auch das Leben der Menschen bestimmt, ist Langes Buch auch unterhaltsam.

Durch viele alte Fotos mit Dreisam-Bezug aus Freiburg und dem Umland. Und durch Augenzeugenberichte: „Eben ist der Oberbürgermeister versunken“, sagen Schaulustige, als 1896 die Schwabentorbrücke im Hochwasser bricht und man OB Winterer in den Fluten

vermutet – er hat sich aber retten können.

Mit dem Bau des Freiburger Autobahnzubringers verschwanden nebst Uferwiesen und den Freiau-Häusern auch das Freibad an der Faulerstraße. Doch es hätte schlimmer kommen können: Die Autoren haben die Skizzen eines ehemaligen Tiefbauamts-Angestellten ausgegraben, der in den 60er-Jahren vorgeschlagen hat, die Dreisam in einen Betontunnel zu zwänge – auf dessen Decke dann endlich ungehindert der Verkehr fließen können sollte. (jki)

► Jörg Lange, „Die Dreisam“, Lavoiri Verlag, 29,80 Euro

